



Wählergemeinschaft Langelsheim  
und für den Landkreis Goslar

15. Oktober 2013

WGL Langelsheim, Mühlenstraße 15, 38685 Langelsheim

### Presseinformation zum Thema:

**Planfeststellung für die Umgestaltung der B 82 zwischen der B 248 und der Ortsumgehung Langelsheim – Astfeld (Abfahrt Lutter); öffentliche Anhörung am 29. Oktober 2013 in Langelsheim**

### **Wählergemeinschaft befürchtet Steuergeldverschwendung!**

Seit vielen Jahren wird eine Umgestaltung der B 82 im Bereich der Abfahrt Lutter von den zuständigen Behörden und der betroffenen Öffentlichkeit intensiv und kritisch erörtert. Aktueller Stand:

Im laufenden Planfeststellungsverfahren nach dem Bundesfernstraßengesetz haben sich u.a. die Räte der Samtgemeinde Lutter, der Stadt Langelsheim (einstimmig!), der Gemeinderat Hahausen und die betroffenen Landwirte äußerst kritisch zu den aktuellen Planungen geäußert und dies ausführlich begründet. Am kommenden Montag findet nun die öffentliche Anhörung im Rathaus der Stadt Langelsheim statt.

Insbesondere die sehr kostenintensive Errichtung eines Brückenbauwerkes in Höhe der Einmündung der L 496 in die B 82 (Abfahrt Lutter) und die damit verbundenen erheblichen Nachteile stoßen aus verschiedenen Gründen auf breite Ablehnung. Die Gesamtmaßnahme soll ca. 5 Mio Euro kosten!

In einem Gespräch im Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr wurden Anfang dieses Jahres vom damaligen Landrat des Landkreises Goslar, Manke, und den Bürgermeistern der Samtgemeinde Lutter und der Stadt Langelsheim die Interessen der betroffenen Kommunen und der Landwirte vorgetragen und die Errichtung des aufwändigen Brückenbauwerkes einhellig abgelehnt. Dabei wurde seitens des Landes zugesagt, dass die Planungen unter Berücksichtigung der vorgetragenen Argumente erneut überprüft werden.

Die Wählergemeinschaft Langelsheim (WGL) hatte im April eine Informationsveranstaltung durchgeführt, bei der deutlich wurde, dass alle Beteiligten, außer der Landesbehörde für den Straßenbau und Verkehr, andere Lösungen bevorzugen würden. Insbesondere der erheblich günstigere Bau eines Kreisels wurde gefordert. Auch die Aufstellung einer stationären Geschwindigkeitsmessung käme in Frage. Die WGL unterstreicht, dass die Verkehrssicherheit in diesem Bereich gewährleistet bleiben muss und verbessert werden kann. Dabei müssen aber ohne Einschränkung die berechtigten Interessen der Landwirtschaft berücksichtigt werden. **Die knappen öffentlichen Mittel für den Straßenbau müssen sinnvoll eingesetzt werden.** Anstelle für ca. 5 Millionen Euro ein aufwändiges Brückenbauwerk neu zu errichten, sind die vorhandenen anderen sinnvollen Möglichkeiten zu prüfen und ggf. umzusetzen.

**„Die Belange und Interessen der Landwirtschaft und der Gemeinden Langelsheim und Lutter müssen gewahrt werden. Es kann nicht sein, dass diejenigen, die die geplante Brücke ablehnen, für die erheblichen Folgekosten aufkommen müssen“**, teilt die Vorsitzende der Wählergemeinschaft Langelsheim, Heike Wodicka, mit. Die WGL fürchtet, dass mit dem Vorhaben Steuergelder, die an anderer Stelle dringend benötigt werden, verschwendet werden und beabsichtigt, den Bund der Steuerzahler einzuschalten.

gez. Heike Wodicka